Freitag, den 10. Januar.

Thorner Zeitung.

№ 8.] Erscheint täglich Morgens mit Ausnahme des Montags. — Pränumerations-Preis für Einheimische 25 Sgr. Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 1 Thlr. — Inserate werden täglich bis 4 Uhr Nachmittags angenommen und kostet die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. [1868.

Telegraphische Depeschen der Thorner Zeitung.

Angekommen um 3 Uhr Nachmittags.

Berlin, 9. Jan. Der König empfing heute Mittags 2 Uhr den aus Posen hier eingetroffenen Erzbischof Ledochowski und hatte mit demselben eine längere Unterredung.

Telegraphische Nachrichten.

Ratzeburg, 8. Jan. Durch Verfügung des Handelsministeriums ist die zollfreie Ausfuhr von Salz aus dem Herzogthum Lauenburg genehmigt worden.

München, 8. Jan. Der niederländische Geschäftsträger beim hiesigen und dem Karlsruher Hofe, Legationsrath Westenberg, ist von seiner Regierung abberufen worden. Dem Vernehmen nach werden diese Gesandtschaftsposten nicht wieder besetzt. — Im auswärtigen Ministerium sind heute die Ratifikationsurkunden über die Beschlüsse der Militärkonferenz der südd. Regierungen zwischen dem Fürsten Hohenlohe und dem würtembergischen Gesandten ausgetauscht.

Karlsruhe, 8. Jan. Die „Karlsruher Zeitung" weist entschieden die Angriffe des „Würtemberg. Staatsanzeigers" vom 6. d. wegen Betheiligung mehrerer Minister an der öffentlichen Erklärung badischer Ständemitglieder bezüglich der Wahlen zum Zollparlameate zurück.

Darmstadt, 8. Jan. Die Stände des Großherzogthums Hessen sind auf den 15. Jan. einberufen. Heute ist der Abschluß der Uebereinkunft der großherzoglichen Staatsregierung mit der hess. Ludwigsbahn erfolgt. Die Letztere übernimmt die Eisenbahnbauten in den Provinzen Rheinhessen und Starkenburg unter einer Garantie des Staates für einen Minimalertrag von 3½ Prozent. Für die ebenfalls kozessionirte Riedbahn wurde eine Staatsgarantie nicht beansprucht. Die Genehmigung des Vertrages durch die Stände einerseits und durch die Generalversammlung der Ludwigsbahn ist vorbehalten.

Wien, 8. Jan. Die „Presse" führt als Beweis, daß die Beziehungen Oesterreichs zu Italien die besten sind, an, daß dem abberufenen italienischen Gesandten, Grafen Barral, das Großkreuz des Leopoldsordens verliehen, und die herzlichsten Begrüßungen zwischen den Höfen bei dem Jahreswechsel ausgetauscht worden. Auch zwischen den Höfen von Wien und Paris habe ein ähnlicher Austausch zum neuen Jahr stattgefunden. Demselben Blatte zufolge hätte der österreichische Botschafter in Rom, Gr. Crivelli, auf Andringen des Kultusministers in der Konkordatsfrage energischere Instruktionen erhalten. — Die „Wiener Abendpost" registrirt mit Genugthuung die Aeußerungen der „Nordd. Allg. Ztg." über das in einer wiener Korrespondenz des „Dresdner Journals" beleuchtete Programm der auswärtigen Politik Oesterreichs. Die „Abendpost" glaubt, es hätte für die dargelegten Ansichten nicht erst eine Privatkorrespondenz als Anlasses bedurft.

Triest, 8. Jan. Die Fregatte „Novara" ist gestern mit der Leiche Maximilians vor Korfu eingetroffen.

Nachrichten der Ueberlandpost: **Hongkong**, 30. November. Der italienisch-chinesische Handelsvertrag ist heute ratifizirt worden. Die kaiserlichen Truppen wurden im Norden wiederholt von den Nienfei-Rebellen geschlagen. Der chinesische Oberfeldherr will den Beistand fremder Mächte anrufen. In Tientsin sind französische Ingenieurs und Werkleute für den Bau von 16 chinesischen Zolldampfern eingetroffen.

Paris, 8. Jan. Der preußische Botschafter, Graf v. d. Goltz, welcher bereits heute Abend hier wieder eintrifft, wird sich in den nächsten Tagen einer Operation unterwerfen müssen, deren Ausführung Dr. Nelaton übernommen hat. Die beschleunigte Rückreise des Botschafters soll hiermit in Verbindnng stehen. — Der heutige „Abend-Moniteur" sagt in seinem Wochen-Bülletin, die Neujahrsrede des Kaisers sei als ein Pfand für den Frieden aufgenommen und hätte in Preußen einen besonders günstigen Eindruck hervorgebracht. — „Etendard" dementirt die Nachricht, daß Daud-Pascha, Generalgouvernenr des Libanon, seine Demission gegeben habe.

Florenz, 8. Jan. Das Ministerium wird am 15. d. M. den Kammern das Finanz-Exposé vorlegen. Ebenso wird ein summarischer Bericht über das Budget für 1868 erstattet werden. In der Stadt Bari ist eine Volksversammlung ausgeschrieben worden, welche die Kammer auffordern soll, in ihrer Opposition gegen das Ministerium zuverharren.

Lissabon, 8. Jan. Aus Rio de Janeiro kommt per Dampfer v. 8. Dezember die Nachricht, daß die Prinzessin Leopoldina, Herzogin zu Sachsen, Tochter des Kaisers Pedro II., von einem Prinzen entbunden ist. — Vom Kriegsschauplatze am La Plata wird gemeldet, daß Lopez der Diktator von Paraguay, jetzt in der Festung Humaita von allen Seiten eingeschlossen ist und die gleichmäßige Operation der Aliirten gegen die Festung nunmehr beginnen wird.

Preußischer Landtag.

Von den Abgeordneten v. Boetticher und Genossen (Conservative) ist zur Vorberathung des Etats der Justizverwaltung folgender Antrag gestellt worden.

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, bei der Aufstellung des nächsten Etats die Justizbeamten-Stellen derselben Kategorien in allen Theilen des Staates gleichmäßig zu dotiren und dabei auf eine dem Bedürfniß entsprechende Erhöhung des Einkommens der zu gering besoldeten Stellen Bedacht nehmen.

— Der Abgeordnete, Landrath des Kreises Oletzko, Frentzel ist durch dringende Amtsgeschäfte an der Theilnahme an den Berathungen des Abgeordnetenhauses behindert und hat deshalb einen Urlaub für die Dauer der Session nachgesucht.

— Im Abgeordnetenhause ist jetzt eine permanente Telegraphen-Station für die Mitglieder des Hauses auf die Dauer der Session eingerichtet worden. — Da jedoch wegen des anhaltenden Frostes die Röhrenleitung nicht gelegt werden konnte, ist der Dienst vorläufig in der Weise eingerichtet, daß die Depeschen der Abgeordneten durch die im Hause der stationirten Beamten angenommen und einstweilen bis zur Einrichtung der directen Leitung mittelst Boten nach der Centralstation befördert werden.

In der Angelegenheit der Stellvertretungskosten für die Beamten, welche der Landesvertretung angehören, betreffend, soll, wie heute in Abgeordnetenkreisen erzählt wurde, ein Vorschlag des Justizministers der Beschlußfassung des Staatsministeriums vorliegen.

Zu dem Antrage Lasker war von conservativer Seite beabsichtigt, die Declaration ganz so zu fassen, wie sie beschlossen ist, nur die Worte an der geeigneten Stelle einzuschalten: „ohne Zustimmung des Hauses", so daß ein Mitglied wegen seiner Aeußerungen nur mit Zustimmung des Hauses zur Verantwortung gezogen werden könnte. In der Fraction fiel der Antrag mit 22 gegen 22 Stimmen und wird nicht gestellt werden.

— Bei der Debatte über den Lasker'schen Antrag am 8. Jan. sagte der Justizministeu Dr. Leonhardt: die königl. Staatsregierung hat zur Zeit in dieser Angelegenheit einen Beschluß nicht gefaßt, konnte nach Lage der Verhältnisse auch nicht wohl einen Beschluß zur Zeit fassen. Ich darf jedoch versichern, daß die Staatsregierung, sobald ein oder der andere Antrag in dieser Angelegenheit an sie gelangen wird, denselben der sorgfältigsten Prüfung unterziehen wird, daß sie, auch wenn ein solcher Antrag an sie nicht gelangen würde, dennoch dieser Verhandlung das größte Interesse und die größte Sorgfalt schenken würde. Ich bin nun von einer Seite dieses Hauses aufgefordert worden, meine persönliche Auffassung dieser Sache darzulegen. Dazu finde ich mich nicht veranlaßt, streng genommen auch nicht berechtigt, denn ich erscheine hier nicht als Mitglied dieses Hauses, sondern als Mitglied der königl. Staatsregierung (Bewegung. Beifall rechts.)

Der Abg. v. Guerard motivirte wiederum die Nothwendigkeit einer Verfassungsänderung, Abg. v. Hoverbeck beantragte die schon im Nov. v. J. vorgeschlagene, aber abgelehnte Resolution und motivirte Tagesordnung; Abg. Lasker bedauerte die Unzulänglichkeit der vom Justiz-Minister abgegebenen Erklärung, und vertheidigte seinen Antrag, der denn auch mit einer Majorität von 30 Stimmen angenommen wurde.

— Auf der Tagesordnung für die 23. Sitzung des Hauses der Abgeordneten am 7. Jan. standen: Bericht über die Petition des Agenten Roy und Gen. in Berlin, daß jede concess. Feuerversicherungsgesellschaft auch Versicherungen von Immobilien annehmen dürfe, wurde der Staatsreg. zur Erwägung überwiesen; 2) Bericht über eine Petition der städt. Behörden von Tilsit um Erbauung einer festen Brücke über den Memelstrom, soll mit einer zweiten Petition gleichen Inhalts zusammen berathen werden; 3) Gesetz über die Kosten der Landesvermessung in Hohenzollern; die Uebernahme derselben auf die hohenzoll. Landeskasse wird genehmigt.

Es folgt der mündliche Bericht der Budget-Kommission über die Vorlage, betr. die Nachweisung von den Staats-Einnahmen und Ausgaben des J. 1866.

Ref. Abg. Aßmann befürwortet den Antrag der Kommission: Das Haus wolle beschließen: die im § 4 des Gesetzes vom 14. September 1866 der Staatsregierung auferlegte Verpflichtung durch die erfolgte Vorlegung der Nachweisung von den Staats-Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1866 für erfüllt anzunehmen." Er hebt dabei hervor, daß die Ausgaben den gewährten Kredit um ca. 4 Millionen überschreiten, und daß hierfür die Staatsregierung allerdings die nachträgliche Genehmigung des Landtages nachsuchen müsse. Sie habe diese Verpflichtung auch anerkannt, und in der Kommission erklärt, daß sie dies im Laufe der Session noch thun werde.

Der Kommissionsantrag wird ohne Debatte angenommen. Der letzte Gegenstand, eine Petition wegen der Zwangsanleihen in Schleswig-Holstein in den Jahren 1849 u. 1850 wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Politische Uebersicht.

Norddeutscher Bund.

Berlin. [Portovergünstigung für Militärpersonen.] Nach der neuen Posteinrichtung genießen auch Militärpersonen bis zum Feldwebel oder Wachtmeister einschließlich für ihre Person im ganzen Postgebiete des norddeutschen Bundes, in Betreff der an sie gerichteten und als solche kenntlich gemachten Sendungen verschiedene Porto-Vergünstigungen. Für gewöhnliche Briefe wird kein Porto erhoben; für Post-Anweisungen bis auf Höhe von 5 Thlr., ohne Unterschied der Entfernung, wird bei der Einlieferung 1 Sgr. erhoben; für Packete 2 Sgr. ohne Unterschied der Entfernung, vorausgesetzt, daß die Packete ohne Werthangabe aufgegeben werden. Für jeden gewöhnlichen Privatbrief an Personen der Nordd. Schiffsbesatzungen außerhalb des Nordd. Postgebietes werden, falls die Uebersendung durch Vermittelung des Marinepostbureaus in Berlin erfolgen soll, bei der Einlieferung 3 Sgr. beziehentlich 11 Kreuzer erhoben.

— Den 7. Jan. Der „Staatsanzeiger" enthält einen Aufruf des Herrenmeisters des Johanniter-Ordens, Prinzen Carl, worin die Mitglieder desselben zu Beisteuern für Linderung des Nothstandes aufgefordert werden.

— Die Berathungen der Commission für Ausarbeitung einer Civilproceß-Ordnung findet unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten des Obertribunals, Herrn Grimm statt, der schon vor der Ernennung des Herrn Leonhard aber dieses Ehrenamt in die Hände des Ministers legen wollte, von diesem aber die Antwort erhielt, daß er sich nur das Amt eines Ehren-Präsidenten vorbehalte, daß ihm aber seine anderen Arbeiten eine factische Leitung der Geschäfte jener jener Commission unmöglich machen, Herr Grimm also das Präsidium behalten möge.

— Die Friedensstärke der Artillerie des Norddeutschen Bundes besteht nach der nunmehr beendeten Reorganisation aus 39 reitenden Batterien mit 156 Geschützen und 160 Batterien Fußartillerie mit 640 Geschützen. Für den Feldgebrauch kommen fortan nur vier- und sechspfündige gezogene Batterien in Anwendung.

— [Die Bahn Posen-Thorn-Bromberg.] Der „Pos. Ztg." zufolge will die Regierung noch in dieser Session eine Vorlage wegen Ausführung der Bahn Posen-Thorn-Bromberg machen.

Kiel, 8. Januar. Nach hier eingegangener Meldung befand sich Sr. Maj. Schiff „Vineta" am 21. November v. J. in Shanghai.

Gotha, 6. Januar. Der projectirte Besuch des Königs von Preußen unterbleibt, wie die „Kreuzztg.' erfährt, aus Gesundheitsrücksichten.

Dresden, 7. Jan. Ein Ministerial-Erlaß weist die Ortspolizeibehörden an, Sammlungen für Ostpreußen ohne vorgängige Genehmigung des Ministeriums zu gestatten. — In Leipzig und Dresden sind Comités für Ostpreußen zusammengetreten.

— Der Kanzler des norddeutschen Bundes hat sämmtliche zu demselben gehörigen Regierungen davon in Kenntniß gesetzt, daß die Marine-Commandos angewiesen worden sind, die von Angehörigen des norddeutschen Bundes eingehenden Gesuche um Einstellung in die Bundes-Kriegsmarine anzunehmen, und zu erledigen.

— Nach einer General-Verfügung des Bundeskanzlers ist dem „Hülfsverein für Ostpreußen", welcher sich in Berlin gebildet hat, so wie seinen Organen und Zweigvereinen die Portofreiheit unter Vorbehalt des Widerrufs bewilligt worden. — Wie in Hamburg, so hat sich auch in Lübeck unter dem Vorsitz des Senators Curtius ein Comité zur Unterstützung der Nothleidenden in Ostpreußen gebildet.

— Wie man dem „Schw. M." von hier schreibt, ist an das Bureau des Abgeordnetenhauses die Mittheilung gelangt, daß das Zollparlament im Sitzungslokale des Abgeordnetenhauses tagen werde.

Süddeutschland.

— Die Militärkommission hat sich in ihrer Mehrheit für Annahme des Kriegsdienstgesetzes erklärt; nur die drei Mitglieder Probst, Schott und Becher beantragen dasselbe abzulehnen, als der früher von der Kammer ausgesprochenen Bitte um ein Wehrgesetz auf der Grundlage des Milizsystems gänzlich und direkt widersprechend. In der Verfassungscommission haben die Herren Duvernoy, Hölder Probst und Oesterlen sich vorläufig dahin geeinigt, den neuen Verfassungsentwurf nicht blos aus formellen Gründen, d. h. weil die alte Kammer nicht mehr zur Bemeisterung eines so großen und wichtigen Stoffes fähig sei, sondern auch aus materiellen Gründen, wegen Unbrauchbarkeit und reaktionären Inhalt zurückzuweisen. — In Betreff des Wahlgesetzentwurfs wird von liberaler Seite namentlich beanstandet, daß Beamte erst um Urlaub nachsuchen, müssen, daß sie wegen jeder „Beleidigung der Regiegierung" zur Verantwortung gezogen werden können, ferner die Vermengung des allgemeinen und privilegirten Wahlrechts.

Oesterreich.

Lemberg, 3. Jan. In letzter Zeit sind in Galizien und den angrenzenden Kreisen des Königreichs Polen zwei verschiedene revolutionaire Proklamationen verbreitet worden. Die eine derselben ist vom „Ausschuß der Polnischen Patrioten im Auslande" unterzeichnet und stammt ihrem Inhalte nach offenbar aus dem aristokratischen Lager. Sie weist auf den Ausbruch eines europäischen Krieges aus Anlaß der orientalischen Verwickelungen als auf eine unvermeidliche und nahe bevorstehende Eventualität hin und fordert die Polen aller Parteifarben auf, sich im Falle desselben wie ein Mann gegen Rußland zu erheben. Die andere Proklamation ist von dem unter dem Namen Bohak bekannten ehemaligen Insurgentenführer Grafen J. Hancke und dem in London lebenden Emigranten L. Bulewski als „Vertreter des europäischen republikanischen Bundes" in Umlauf gesetzt worden. Sie nimmt von einer angeblich im Frühjahr in Italien, Frankreich und andern Ländern bevorstehenden republikanischen Schilderhebung Veranlassung, die Polen zu revolutionären Vorbereitungen behufs Betheiligung an derselben aufzufordern. Da diese Proklamation zugleich gegen die polnische Aristokratie gerichtet ist, die des Verrathes an Polen beschuldigt und mit der Volksrache bedroht wird, so hat der „Dziennik pozn.", das Organ der liberalisirenden polnischen Adelspartei im Großherzogthum Posen, für angemessen erachtet, die geheimen Umtriebe der polnisch-republikanischen Clique zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und dringend davor zu warnen.

Wie man dem „Univers" von hier schreibt, werden Professor Schulte und Erzbischof Haynald von Kolocsa sich binnen Kurzem im Auftrage der Regierung nach Rom begeben, um dem Botschafter Grafen Crivelli bei den Unterhandlungen wegen Revision des Konkordats zur Seite zu stehen.

Wien, 8. Januar. Die heutige „Presse" vernimmt, daß der bisherige Oberkommandant von Tirol, FML. Kuhn zum Generalstabchef der Armee ernannt ist. — Die „Debatte" dementirt die neuerdings aufgetretenen Gerüchte betreffend bevorstehende Aenderungen im ungarischen Ministerium.

— Der Kaiser empfing am 1. Januar den preuß. Gesandten Freiherrn v. Werther, und nahm das Schreiben des Königs von Preußen entgegen, durch welches Freiherr v. Werther auch Namens des norddeutschen Bundes in erwähnter Eigenschaft beglaubigt wird.

Frankreich.

Paris, 4. Jan. Marschall Niel richtete, nach der „Cöln. Ztg.", an mehrere verabschiedete Officiere die Anfrage, ob sie geneigt wären, mit höheren Chargen Dienst in der mobilen Nationalgarde zu nehmen. — Nach demselben Blatte ist gestern ein päpstlicher Abgesandter in Paris angekommen, um Napoleon den vom Papste eingesegneten Degen und Sammethut zu überreichen.

Großbritannien.

London, 8. Januar. Der türkische Botschafter am Wiener Hofe, Haidar-Effendi, ist hier eingetroffen. — Aus Newyork vom 28. Dez. wird gemeldet: In Yukatan ist Santa Anna zum Diktator proklamirt worden. Ein mexikanisches Kanonenboot hat die Stadt Sisal in Yukatan blockirt. — Die Revolution in Nord-Domingo dauert fort. — Im Süden der Union kommen wiederholt Unruhen vor, welche durch den Nothstand hervorgerufen sind.

Spanien und Portugal.

Madrid. In der Sitzung des Congresses vom 2. Jan. hat die Debatte über die Adresse auf die Thronrede begonnen. Der Minister des Innern legte die ganze Tragweite der katholischen Frage dar und schilderte den Eindruck, welchen der Anblick einer spanischen Kammer, die so einig in der Unterstützung der Regierung in Bezug auf diesen besonderen Punkt sei, nothwendig auf das Ausland hervorbringen müsse. Die Kammer spendete diesen Worten lebhaften Beifall. In namentlicher Abstimmung haben sich nur drei Stimmen gegen die Politik der Regierung erklärt.

Amerika.

— Die Präsidentschafts-Konvention der republikanischen Partei soll am 20. Mai in Chicago eröffnet werden. Von den Mitgliedern des Central-Ausschusses, welche diesen Beschluß faßten, waren nur zwei für Chase, alle Uebrigen für Grant. Die Bewegung zu Gunsten des Letzteren gewinnt einen immer größeren Umfang und wird bald unwiderstehlich sein, wenn er selbst ihr nicht ein Ende macht. — Gegen die Ratifikation des Vertrags mit Dänemark und die Zahlung der Kaufsumme für Alaska zeigt sich eine heftige Opposition, welche aber doch nicht hinreichen möchte, die Transaktion zu vereiteln. Man will wissen, daß hiermit die Reihe der Länderkäufe keineswegs ihren Abschluß gefunden.

— John Mitchell, der Redakteur des „Irish Citizen", hat die Präsidentschaft der beiden nunmehr vereinigten Zweige des Fenierbundes abgelehnt und es soll dieser Posten nun dem General Shields angetragen werden.

Asien.

Japan. Nach Telegramm aus Shangai vom 7 Dezember hat in Japan eine politische Revolution stattgefunden. Der Taikum soll abgedankt haben. In Betreff der auswärtigen Angelegenheiten erwartet man von diesem Ereignisse keine Veränderungen, doch wird es nicht für unwahrscheinlich gehalten, daß sich die Eröffnung der neuen Häfen einigermaßen verzögern dürfte.

Provinzielles.

⊙ **Culmsee**, 8. Januar. [Unglücksfall; Omnibus-Angelegenheit.] Am 7. d. Mts. gerieth ein Gärtner von der 1/2 Meile entfernten Besitzung Gluchowo, welcher als stellvertretender Wirth auf das Vorwerk Wilhelmshof hingeschickt war, durch Unvorsichtigkeit in die Dreschmaschine, wobei die rechte Hand vollständig zermalmt wurde, so daß die sofortige Amputation vorgenommen werden mußte. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird unsere regelmäßige Omnibus-Verbindung mit Thorn in Kurzem aufhören, da der frühere Besitzer des Wagens sich entfernt hat, und

ne Nachfolger (Herr Gastwirth Hempel in Thorn d Herr Schmidtgall in Culmsee) ebenso wenig ihre echnung dabei finden können, besonders zur Win-rszeit. Trotz des enorm billigen Preises von 15 gr. für die Hin- und Rückreise war die Frequenz rchschnittlich nur gering.

Lokales.

-- **Stadtverordneten-Sitzung** am 8. d. Mts. — Anesend waren 27 Mitglieder. — Vom Magistrat err Stadtrath Hoppe.

Unter dem Vorsitz des Alters-Präsidenten Herrn erner constituirte sich die Vers. für das laufende ahr. Zum Vorsitzenden wurde Herr Justizr. Kroll, m Stellvertreter des Vorsitzenden Herr Adolph edergewählt.

Da keiner von den beiden Gewählten anwesend ar, so bevollmächtigte die Vers. durch einstimmigen eschluß den Alters-Präsidenten ihre Verhandlungen iter zu leiten.

Die Wahlen für den Verwaltungs- und den Fiz-Ausschuß wurden in dieser Sitzung in anderer, s der bisherigen Weise vollzogen. Bis jetzt schlug ch § 22 der Geschäfts-Ordn. der Stadtv. der Vorende die Mitglieder der beiden Ausschüsse vor und Vers. erklärte sich dann in offener Abstimmung er die Vorgeschlagenen, welche, wie sehr erklärlich, Majorität erhielten. Da nun aber die Wahlen in keiner Weise beeinflußte Ausdruck der Willensinung der Vers. sein sollen, so beantragte Herr rth die in Rede stehenden Wahlen durch Stimmtel zu vollziehen. Den von den Herren Dr. Meyer, offmann, Dr. Prowe, Danielowski unterstützten Ang erhob die Vers. zum Beschluß. Die geheime stimmung durch Stimmzettel ist nach § 15 der esch.-Ordn. der Stadtv. zulässig. Gewählt wurden: in den Verwaltungsausschuß die Herren: Dr. Berroth, Danielowski, Mallon, Dr. Meyer, Schmiedeg, Herm. Schwartz; — 2) in den Finanzausschuß Herren: Gieldzinski, Hoffmann, Landecker, Dr. owe, Schirmer, Schönfeldt.

Nach vollzogener Wahl wurde auch der Wunsch, allgemeine Zustimmung fand, kundgegeben, daß bisherigen Mitglieder der beiden Ausschüsse die onnene Berathung über den Stadthaushaltsetat tsetzen möchten.

Für die Straßenreinigung p. 1868 hatte im Liationstermin Hr. Grundbesitzer Putzke die niedrigste rderung mit 1000 Thlr. gestellt. Die Vers. ertheilt selben den Zuschlag. Bei Gelegenheit dieses Anges hatte der Magistrat auch den gestellt, daß eine nischte Commission gewählt werde zur Berathung er die Frage, wie der Straßenkehricht, wenn auch ht zu einer Einnahmequelle für die Stadt, so doch nigstens zu einer geringeren Last als gegenwärtig machen sei. Die Vers. stimmte dem Antrage bei wählte ihrerseits in beregte Commission die Her-: Danielowski, Orth, Schmiedeberg. Die hohe rderung für die Straßenreinigung in diesem Jahre lärt sich, das sei noch bemerkt, durch den gegenrtigen hohen Preis des Pferdefutters. -- Dem ankenhaus-Aufseher Herrn Wolffram werden auf trag der Krankenhaus-Deputation für die 6 Mote von Januar bis Juni monatlich 2 Thaler zur seren Beköstigung der Köchin und Waschfrau in Anstalt bewilligt. -- In der Angelegenheit der tition an den Bundesrath und den Reichstag des rddeutschen Bundes, betreffend das Theater-Concesnswesen, theilt der Magistrat der Vers. mit, daß n jede Petition vor Einberufung des Reichstages, p. Einbringung der Gewerbegesetzvorlage verfrüht cheint. Die Vers. schließt sich dieser Ansicht nicht , sondern ersucht den Magistrat, ihr den Entwurf äft. Petition so frühzeitig als möglich zur Berathung usenden, da sowohl diese, wie die Ausgleichung er etwaigen Differenz über den Inhalt der Petition it in Anspruch nehmen dürften. Außerdem erledigte Vers. ein Remunerations- und ein Anleihegesuch.

— **Servis-Erhöhung.** Der König hat ein neues ervis-Reglement bestätigt, durch welches der rvis sämmtlicher Offiziere und Militairbeamten $33\frac{1}{3}$% erhöht wird. Diese Erhöhung kommt on vom 1. Januar d. J. ab zur Auszahlung.

— **Eisenbahn-Angelegenheiten.** Die Eisenbahn-Comssion in Memel führt in einer an das Abgeordnetenus gerichteten Petition wegen Erbauung der Memellsiter Eisenbahn und der Memelbrücke bei Tilsit s, daß bei der allgemeinen Vernachlässigung der ovinz der nördlich von der Memel belegene Landich ganz und gar schlecht behandelt ist, so daß auch Landbau dieser ca. 40 Q.-Meilen großen Fläche rniederliegt. Ferner wird die Rentabilität der ahn Tilsit—Memel nachgewiesen und auf die Wichkeit der Befestigungen von Memel hingedeutet, ald die Thorn-Insterburger Bahn bis nach Mel verlängert wird.

— **Natur-Curiosum.** Am Donnerstag, den 9. d., rde die Frau des Arbeitsmannes L. B. von Drillingen (drei Mädchen) — ein hierorts seltenes Vorkommniß — entbunden.

— **Lotterie.** Bei der am 8. Januar angefangenen Ziehung der 1. Klasse 137. Kgl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 9444, 56,469, und 82,206. 1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 15,157. 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 37,112 und 50,727.

Industrie, Handel und Geschäftsverkehr.

— **Salzhandel.** Eine Danziger Firma hat bereits eine Schiffsladung Liverpooler Salz nach Danzig kommen lassen, um das Salz dem Privathandel zu einem billigeren Preise zugänglich zu machen. Andere Ladungen werden, wie wir hören, bald folgen.

— **Dampfschifffahrt.** Die Elbinger Dampfschifffahrts-Gesellschaft hat in ihrer letzten General-Versammlung das Actien-Kapital von 125,000 Thlr. auf 200,000 Thlr. erhöht, um ihren Betrieb weiter auszudehnen.

— **Postverkehr.** Es scheint dringend geboten das correspondirende Publikum auf die Nützlichkeit der gegenseitigen Frankatur hinzuweisen. Es würde dadurch nicht nur für den gesammten geschäftlichen Verkehr eine große Erleichterung entstehen, sondern auch für beide Theile unangenehm Verzögerungen die mit der Rückweisung unfrankirter Briefe verbunden sind vermieden werden können. Zumeist aber würde damit gegen die aufs Unglaubliche im Dienst jetzt angestrengten Postbeamten eine gewiß nur billige Rücksicht geübt werden. — Es ist Thatsache, daß schon bis jetzt eine ganze Unmasse unfrankirter Briefe an den Adressenten wieder zurückgingen, wie zeitraubend die Ermittelung der Absender und Wiedereinkassirung der Portos für die Behörden sein müssen, ist wohl erklärlich.

In Berlin haben sich bereits die namhaftesten Firmen zu der Erklärung vereinigt, keine unfrankirten Briefe in ihrem Geschäft mehr anzunehmen. Das Beispiel verdient Nachahmung! Wir würden denn bald dahin kommen, daß, wie es in England schon längst Gebrauch ist, Niemand unfrankirt correspondirt!

Briefkasten.

Eingesandt. Eins der ansprechendsten und lieblichsten dramatischen Stücke unter der großen Zahl, die dem Fleiße der Frau Birch-Pfeiffer entstammen, ist unstreitig das Lustspiel „Die Marquise v. Villette", das in früherer Zeit auch hier bei ungewöhnlichem Beifall öfter zur Aufführung kam. Wie uns zuverlässig mitgetheilt worden, hat es nun auch in Graudenz bei dem bühnenverständigen Publicum nach mehrmaliger Aufführung die angenehmste Erinnerung zurückgelassen, und wurde man dort bei keinem Stücke in Bezug auf die zu Tage geförderten Kräfte und das Ensemble mehr befriedigt, so wie man über die exacte Production heute noch des Lobes voll ist. Wir können daher im Interesse der hiesigen Theaterbesucher nicht umhin unsere Verwunderung darüber laut werden zu lassen, daß die Direction uns einen solchen Genuß so lange vorenthält und wenden uns daher an dieselbe mit dem Ersuchen, recht bald das genannte Lustspiel zur Aufführung zu bringen.

Telegraphischer Börsen-Bericht.

Berlin, den 9. Januar cr.

Fonds:	Schluß fest.
Russ. Banknoten	$84\frac{3}{8}$
Warschau 8 Tage	$84\frac{1}{8}$
Poln. Pfandbriefe 4%	$57\frac{1}{2}$
Westpreuß. do. 4%	83
Posener do. neue 4%	$84\frac{7}{8}$
Amerikaner	$77\frac{1}{8}$
Oesterr. Banknoten	$84\frac{1}{8}$
Italiener	$42\frac{5}{8}$
Weizen:	
Januar	90
Roggen:	fest.
loco	$75\frac{1}{2}$
Januar	$75\frac{1}{2}$
Januar-Februar	$75\frac{1}{4}$
Frühjahr	$75\frac{7}{8}$
Rüböl:	
loco	$10\frac{1}{6}$
Frühjahr	$10\frac{1}{4}$
Spiritus:	niedriger.
loco	$19\frac{5}{6}$
Januar-Februar	20
Frühjahr	$20\frac{5}{12}$

Getreide- und Geldmarkt.

Thorn, den 9. Januar. Russische oder polnische Banknoten $84\frac{3}{8}$—$84\frac{5}{8}$, gleich $118\frac{1}{2}$—$118\frac{5}{6}$%.

Thorn, den 9. Januar.

Weizen 120—123 pfd. holl. 86—90 Thlr., 124—27 pfd. holl. 91—94 Thlr., 128—31 pfd. 96—100 Thlr. per 2125 Pfd.; feinste Qualität 2 Thlr. über Notiz.

Roggen 112—117 pfd. holl. 62—64 Thlr., 118—124 pfd. 65—68 Thlr. per 2000 Pfd., schwerere Qualität 1 Thlr. höher.

Erbsen, Futterwaare 55—58 Thlr., gute Kocherbsen 60—64 Thlr. per 2250 Pfd.

Gerste, Hafer ohne Zufuhr.

Danzig, den 8. Januar. Bahnpreise.

Weizen bunt, hellbunt, hochbunt und feinglasig 115—132 pfd. von 95—135 Sgr. pr. 85 Pfd.

Roggen 119—124 pfd. von 90—$93\frac{1}{2}$ Sgr. pr. $81\frac{5}{6}$ Pfd.

Gerste, kleine 103—108 pfd. von 63—67 Sgr. pr. 72 Pfd. Gerste, große 106—116 pfd. von 64—68 Sgr. pr. 72 Pfd.

Erbsen $72\frac{1}{2}$—81 Sgr. pr. 90 Pfd.

Spiritus nichts gehandelt.

Stettin, den 8. Januar.

Weizen loco 89—102, Frühj. $100\frac{1}{2}$.

Roggen loco $75\frac{1}{2}$, Januar 75, Frühj. $75\frac{1}{2}$.

Rüböl loco $9\frac{11}{12}$, Januar $9\frac{2}{3}$, April-Mai 10.

Spiritus loco 20, Januar 20 Br., Frühj. $20\frac{1}{3}$.

Preis-Courant der Mühlen-Administration zu Bromberg

vom 8. Januar 1868.

Benennung der Fabrikate.	Unversteuert, pr. 100 Pfd.			Versteuert, pr. 100 Pfd.		
	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Weizen-Mehl No. 1	7	14	—	8	14	—
" " " 2	7	2	—	8	2	—
" " " 3	5	10	—	—	—	—
Futter-Mehl	2	22	—	2	22	—
Kleie	1	26	—	1	26	—
Roggen-Mehl No. 1	5	18	—	5	24	—
" " " 2	5	8	—	5	14	—
" " " 3	4	2	—	—	—	—
Gemengt-Mehl (hausbacken)	4	28	—	5	4	—
Schrot	4	6	—	4	10	—
Futter-Mehl	2	22	—	2	22	—
Kleie	2	8	—	2	8	—
Graupe No. 1	9	10	—	9	23	—
" " 3	7	22	—	8	5	—
" " 5	5	4	—	5	17	—
Grütze No. 1	6	10	—	6	23	—
" " 2	5	20	—	6	3	—
Koch-Mehl	4	10	—	—	—	—
Futter-Mehl	2	16	—	2	16	—

Amtliche Tagesnotizen.

Den 9. Januar. Temp. Kälte 7 Grad. Luftdruck 28 Zoll 4 Strich. Wasserstand 7 Fuß — Zoll.

Inserate.



Am 9. d. Mts., 2 Uhr Nachts verstarb uns unser trautes **Lieschen,** in einem Alter von $2\frac{1}{2}$ Jahren nach langem schweren Kampfe an der Bräune.

Freunde und Bekannte bitten wir um stille Theilnahme an dem herben Leid, das uns betroffen.

Dekkert und Frau.

Heute früh um 2 Uhr Mrgs., entschlief nach kurzem Krankenlager an Altersschwäche, zu einem bessern Leben, unsere innigst geliebte Mutter Schwiegermutter und Großmutter,

Maria Sieg geb. **Fenske;**

solches zeigen statt besonderer Meldung tiefbetrübt an

die hinterbliebenen Kinder.

Bromberger Vorstadt, d. 9. Januar 1868.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. d. Mts., um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

Bekanntmachung.

Am 20. Januar 1868, Vormittags 10 Uhr,

sollen in der Behausung des Kaufmanns **Salomon Meisels** hier diverse Möbel, Betten und eine Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 31. December 1867.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere

Haupt-Agentur

für die Provinzen Preußen, Posen, Pommern, Brandenburg, die mecklenburgischen Staaten, Warschau und Umgegend
bei dem Civil-Ingenieur Herrn

Sally Cohnfeld in Bromberg

etablirt haben und daß Herr Cohnfeld uns in den genannten Districten repräsentirt.
Alle Bestellungen aus diesen Districten bitten wir an Herrn Cohnfeld zu adressiren, der auch auf Verlangen illustrirte Kataloge senden wird und zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.
Leiston Works, Suffolk, England,

R. Garrett & Sons.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige der Herren **R. Garrett & Sons**, Besitzer der **ältesten renommirtesten und größten landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalt Englands**, empfehle ich mich zur Beschaffung aller Arten

landwirthschaftlicher und anderer Maschinen

zu Original-Fabrikpreisen. Montagen und etwaige **Reparaturen** der von mir bezogenen Maschinen werden **schnell und gut durch mich ausgeführt. Reserve-Theile** offerire zu **civilen Preisen.** Ferner empfehle ich mich **zur Anlage und Veränderung von Fabrikanlagen**, zur Anfertigung **von Kosten-Anschlägen, technischen Gutachten, Zeichnungen**, überhaupt aller dies Fach berührenden Arbeiten.

Sally Cohnfeld, Bahnhofstraße 33.

Bekanntmachung.

Im Depositorio des unterzeichneten Königlichen Kreis-Gerichts befinden sich 147 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., als der nach Abzug der Kosten verbliebene Erlös folgender Hölzer:

a. drei Tafeln fichtene Rundhölzer, von denen 2 Tafeln je 9, die dritte 8 Stämme enthielt, sämmtlich gezeichnet N. N.;
b. fünf beschlagene Fichtenstämme;
c. zwei Eichen-Rundhölzer,
d. zwei Rüstern-Rundhölzer, ad b bis d L. S. gezeichnet;
e. ein loses Stück Verbandholz;
f. ein fichtenes Rundholz;
g. ein beschlagener Fichtenbalken, ad e bis g ohne Zeichen;

welche in Folge der in diesem Frühjahre stattgehabten Ueberschwemmung der Weichsel auf der Gniewkowoer Kämpe geborgen, und da sich Eigenthümer zu denselben nicht haben legitimiren können, am 7. August c. dort meistbietend verkauft worden sind.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Hölzer resp. ihres Erlöses werden hierdurch aufgefordert, spätestens bis zu dem am

14. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Heimbs** in unserm Gerichtslokale anstehenden Termine ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie desselben verlustig gehen.

Inowraclaw, den 18. Dezember 1867.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Gestellung der Leichenfuhren zur Beerdigung armer Personen am hiesigen Orte für den Zeitraum von jetzt ab bis ultimo December 1870, soll in dem am

Freitag, den 24. Januar c., Nachmittags 5 Uhr,

in unserem Secretariat stattshabenden Licitations-Termine an den Mindestfordernden überlassen werden.

Thorn, den 7. Januar 1868.

Der Magistrat.

Auction.

Freitag, den 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, sollen im Hause Elisabethstraße 270, verschiedene Möbel und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, 2 Schreibepulte, 1 Partie Cognac, gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Hannoversche Lotterie.

14000 Loose — 7900 Gewinne.
Ziehung 1. Classe am 13. Januar 1868.
Haupt-Gewinne 36,000, 24,000, 12,000 Thlr. rc.
1/1 Loose 4 1/3 Thlr., 1/2 Loose 2 1/6 Thlr., 1/4 Loose 1 1/12 Thlr.
Gewinnlisten stets prompt. Pläne rc. bei

Hermann Block in Stettin,
Collecteur der Hannoverschen Lotterie.

Am 13. d. M. Gewinnziehung

erster Classe Königl. Preuß. Hannoverscher Lotterie. Hierzu sind noch Originalloose: ganze à 4 Thlr. 10 Gr., halbe à 2 Thlr. 5 Gr. und viertel à 1 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. direct zu beziehen durch die Königl. Preuß. Haupt-Collection von

A. Molling in Hannover.

Feuerversicherungsbank

für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1867

ca. 80 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1867 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Herm. Adolph,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Zahnärztliche Anzeige.

Ueberhäuft mit Arbeiten in Berlin sehe ich mich veranlaßt, meine Ankunft in Thorn noch einmal zu verschieben, und hoffe ich daher auf die freundliche Nachsicht meiner geehrten Patienten

Ich werde nunmehr auf jeden Fall und **definitiv** vom 13. Januar an in **Thorn,**

Hotel de Sanssouci,

für Zahnleidende zu consultiren sein.

Zahnarzt H. Vogel aus Berlin.

Die Rundschau von Europa, Amerika u. s. w. und **die beiden kleinsten Leute der Welt** (Zwerge), **29 und 30 Zoll groß**, dabei sehr schön ebenmäßig gebaut, sind dem hochgeehrten Publikum noch einige Tage, in den oberen Localitäten des Maurer-Amtshauses, Neustädtischer Markt, zur Schau gestellt.

NB. Auch produciren sich die kleinen Leutchen auf Verlangen in Privat-Gesellschaften.

Laudansky.

Die nach Vorschrift des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors **Dr. Harleß** in Bonn gefertigten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

sind à 4 Sgr. per Packet zu haben in **Thorn** bei **L. Sichtau** und auf dem Bahnhof bei **V. Wienskowski**, in **Gniewkowo** bei **J. Friedenthal.**

Ein gut erhaltenes Clavier ist zu verkaufen bei **Wittwe E. Cohn,**
Schülerstraße No. 407.

Ein gut erhaltener Familienschlitten ist billig zu verkaufen Breitestraße 452.

Im Gasthofe zur blauen Schürze, Neustädtscher Markt, stehen 3 Arbeitspferde zum Verkauf.

Fuhrwerker, die den ganzen Winter Holz fahren wollen, mögen sich melden bei

Louis Angermann,
Neue Culmer Vorstadt 44.

Zum sofortigen Antritt wird ein Buchhalter, in der kaufmännischen Correspondenz und dopp. ital. Buchführung gewandt, gegen gutes Gehalt gesucht durch

Bruno Sommer's
merk. Placements-Comptoir in Bromberg.

Neust. Markt 146, ist 1 Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör vom 1. April zu vermiethen.

Die von Herrn Hauptmann v. Kamecke bewohnte Gelegenheit ist vom 1. April zu vermiethen. **C. Lehmann.**

Eine große, eine kl. Remise und ein Pferde-Stall, zu verm. Brückenstr 20. **Beuth.**

Eine Wohnung von 4 Stuben, Küche rc., und eine kleine Wohnung, sind vom 1. April zu vermiethen Bäckerstraße 250/51.

Brückenstraße No. 17 ist eine renovirte Wohnung nebst Comtoir zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Familien-Wohnungen, jede bestehend aus 3 Stuben, Alkoven und sämmtlichem Zubehör, vermiethet **Stuczko.**

---

1 Parterre-Wohnung bei **Forck.**

---

1 Wohnung 2 Treppen hoch, und 1 Parterre-Wohnung 2 Stuben, Alkoven und Zubehör ist vom 1. April zu vermiethen; Nr. 291/2.

C. Lehmann.

Culmerstraße 320 ist die zweite Etage von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere bei **Franz Szwaba**, Breitestr. 48.

Eine möblirte Stube nebst Cabinet vermiethet **Herrmann Cohn.**

Stadt-Theater in Thorn.

Freitag, den 10. Januar. Vorletzte Vorstellung im 1. Abonnement. **„Aus bewegter Zeit"**. Humoristisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von E. Pohl. Musik von A. Lang.

☞ Den geehrten Abonnenten zur Nachricht, daß Sonntag, den 12. Januar c., die letzte Vorstellung im ersten Abonnement stattfindet und die betreffenden Billets bis dahin nur verwendet werden können.

F. Kullack.

Verantwortlicher Redakteur **Ernst Lambeck.** — Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von **Ernst Lambeck.**